Expressionismus
(lat. expressio= Ausdruck) Kulturrevolutionäre Bewegung, ein vielschichtiges und wechselseitig alle Künste umfassendes Phänomen zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die avantgardistischen Künstlergruppen der französischen „Fauves“, der deutschen Maler der „Brücke“ und des „Blauen Reiters“ bilden die Zentren dieser neuen Bewegung. Gruppenunabhängige Expressionisten waren u.a. Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Ludwig Meidner, Otto Dix, George Grosz, James Ensor und Chaim Soutine. Die Maler des Expressionismus strebten eine radikale Erneuerung der Kunst und eine Ausdruckssteigerung mit allen Mitteln an.
Die Tore der Museen blieben den frühen französischen und deutschen Expressionisten verschlossen. Sie mussten versuchen über Privatgalerien und andere Orte ihre Arbeiten der Öffentlichkeit vorzustellen, aber auch hier blieb ihnen anfänglich jede Anerkennung verwehrt. Viele Kunstwerke wurden während der Zeit des Nationalsozialismus als „entartet“ vernichtet oder ins Ausland verkauft.

D er Maler malt, aser lstu mi sienrsenen, d
Fesseiste, pallesvrg s m u Ge, ber
ilt ben
. E s dr rgr der Ge tragenseir bhnsir
irenGbe. Kner dt, dsGber adrsaeh?

nmobrechlmNGNx

NnNnm“clä.actclmiblmbsEmecm“tremhm ctehcamsm
mmmmmmmlc.chmtlD

Nnmhbrltcaclmitcm ctehcamesaä.multDthlmach
mmhrabäncmshemDatä.E.ashdmlcthcm“treDtDcrmsleasäm
mmcanctuDm

Nnxnm“cdahecmhbuulmibasmclmltä.m.tcactmsmcthm
mmcBrachhtlDtlä.clmocam.bhecrDn

hMalerei dtLerat u dsp ensslaenb
ahreb Alignafen

nNnmtlsDtcacmthm:mccthlbctDchmitlä.chm“tremshem
mmecmcetäDmhmnmeetlnmbrDcmadchtllcmthm
mmDtämshDchmEclDn

nmo.rcmbsEmecm“msm ctehcalmbä.Ddcltä.Dmcthm
mmcetäDmbsEmecamälctDcmbslnmhDitaEmthmrcthchm
mmtchmcthm“treDtlmicrä.clmetcmDlu.acmeclm
mmcetäDlmcatDDcrDn

Weltende
Dem Bürger fl
In allen Lüften
Dachdecker st
Und an den K

Der Sturm ist
An Land, um
Die meisten M
Die Eisenbahn

„seitdm ctehcaWm
ocrDchecIlmNGNkmm
,slä.clm“rctlDtEDT:butcalm
kglgmBmxplmämm
suEcalDtä.bthcDDlm“carthm
mmm
mm